

KURZMELDUNGEN

Haben Sie etwas gesehen ...
ZW ...oder gehört, das unsere Leser interessieren könnte? Dann schreiben Sie oder rufen Sie uns an: 041 769 70 40. redaktion@zugerwoche.ch

Alleinstehende im Alter
Studie Schweiz Die Coronapandemie rückt Schweizer Rentner in den Fokus, die alleinstehend und ohne Kinder alt werden. Das sind acht Prozent oder rund 100'000 Menschen, wie Zahlen des Bundesamts für Statistik zeigen. Frauen sind stärker betroffen als Männer: 43 Prozent aller 70- bis 80-jährigen Frauen leben ohne Partner – bei den Männern sind es knapp 20 Prozent. Eine neue Studie des Migros-Kulturprozent (www.im-alter.ch) analysiert, unter welchen Umständen Menschen ohne Familienangehörige altern.

Erich Langjahr
Kanton Der Zuger Filmemacher und Filmproduzent Erich Langjahr, 1999 ausgezeichnet mit dem Anerkennungspreis des Kantons Zug, plant ein neues Filmprojekt umzusetzen. Mit dem Filmprojekt begibt sich Erich Langjahr auf die Spuren von Theophrast von Hohenheim, bekannt unter dem Namen Paracelsus, dessen Vermächtnis über die Landesgrenzen hinaus und über Jahrhunderte hinweg ausstrahlt. Der Regierungsrat des Kantons Zug unterstützt die Herstellung des Filmes mit einem Beitrag in der Höhe von 50'000 Franken aus dem Lotteriefonds.

Dokumente des Bundes
Kanton Die Staatspolitische Kommission des Nationalrats schlägt vor, dass für den Zugang zu Dokumenten des Bundes grundsätzlich keine Gebühren mehr erhoben werden sollen. Bisher waren nur Zugangsgesuche mit geringem Aufwand gebührenfrei. Bei besonders aufwendigen Gesuchen soll aber auch in Zukunft eine Gebühr erhoben werden können, um die entstandenen Kosten zu decken. Der Regierungsrat befürwortet diese Regelung grundsätzlich. Allerdings rät der Regierungsrat davon ab, im Gesetz die Maximalhöhe der Gebühren festzulegen. Die Gebühren dürfen zwar nicht prohibitiv wirken, sollen aber auch vor Missbrauch durch ausserordentlich aufwendige Gesuche schützen. Mit einer flexiblen Gebührenregelung kann dem Einzelfall daher besser Rechnung getragen werden.

111 Jahre Veloclub Baar-Zug

Von Kristina Gysi

Der Veloclub (VC) Baar-Zug feiert dieses Jahr sein 111-jähriges Jubiläum. Der Traditionsverein setzt seit jeher auf die Nachwuchsförderung.

Sport Bereits im 111. Vereinsjahr befindet sich der Veloclub mit Traditionswert. Seit vielen Jahren fördert er die Freude am Radsport, bietet Mountainbike- und Rennrad-Fans unter anderem Reparaturkurse und Trainingslager an, und holt auch die Kleinsten mit ins Boot.

Grosser Eifer und viel Fleiss
 Die Nachwuchsförderung wird beim VC Baar-Zug grossgeschrieben. So kommt der Zustupf, der dem Verein aufgrund seines Engagements bei der Zuger Trophy in die Kasse fliesst, jeweils den Kleinen zugute. Diese eifern mit viel Fleiss und intensiven Trainings ihrem Vorbild Nicola Rohrbach nach; und das bereits ab acht Jahren. Der Zuger Mountainbike-Profi, Nicola Rohrbach, ist ebenfalls Mitglied des Veloclubs und hatte bereits einige Erfolge zu feiern.

Etappenbetreuung Zuger-Trophy
 Der VC Baar-Zug betreut die aktuelle Mountain-Etappe der Raiffei-



Der Veloclub Baar-Zug feiert heuer sein 111. Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch! z.v.g.

sen Zuger-Trophy von Zug auf den Zugerberg. Da momentan keine Stempelkarten gestattet sind, greifen die meisten Sportler auf die Teilnahme mit dem Smartphone zurück. Als Alternative kann das Resultat jedoch auch via Webformular eingesendet werden. Die Trophy fördert einen aktiven Lebensstil, so Ivo Hunn, Vorstandspräsident: «Die Trophy ist ja für alle Sportbegeisterten eine gute Sache. Jeder findet etwas passendes für sich dabei.»

Vorerst keine Trainings
 Trotz der Lockerungen der Massnahmen des Bundes hat sich der Ve-

loclub Baar-Zug schweren Herzens dazu entschieden, den Trainingsbetrieb vorerst auf Eis liegen zu lassen. Zurückzuführen ist dies auf das vom Radsportverband Swiss Cycling ausgearbeitete Schutzkonzept, das weitreichende Einschränkungen mit sich bringt. Deshalb werden sämtliche, vom VC Baar-Zug organisierte Trainings und Sportveranstaltungen bis Ende Sommerferien – 16. August – abgesagt. Alle weiteren Informationen zum Veloclub Baar-Zug und zur Raiffeisen Zuger-Trophy finden Sie im Internet unter www.vcbaar-zug.ch sowie unter www.zuger-trophy.ch.

Munterwegs in Cham: Mentoring in aussergewöhnlichen Zeiten

Seit zwei Jahren begleitet Mentorin Helen Signer die junge Sylvana in der Freizeit im Rahmen des Mentoringprogramms Munterwegs. Für Helen Signer ist es bereits die vierte Begleitung, seit sie sich das erste Mal als freiwillige Mentorin bei Munterwegs angemeldet hat.

Soziales Helen Signer versteht ihre Mentorinnenrolle als ein Versuch, ein Kind zu verstehen und in seine Lebenswelt einzutauchen. Dabei steht für sie die Freude an der Begleitung von Kindern im Mittelpunkt. Für die Erstklässlerin Sylvana ist Signer die erste Mentorin. Seit dem Kennenlernfest vor anderthalb Jahren ist eine wahre Freundschaft entstanden und mittlerweile verstehen sich die beiden so gut, dass die Mentorin ab und an auch gerne als Grossmama bezeichnet wird.

Corona
 In der Zeit vor Corona traf sich das Munterwegs-Paar oft, um zusammen Velo zu fahren, Kuchen zu backen, zu kochen, Lego zu spielen oder um allerlei andere interessante Spiele kennenzulernen. Die Pandemie hat die beiden nun vor neue

Herausforderungen gestellt. Doch das Paar hat kreative Lösungen gefunden, weiterhin in Kontakt zu bleiben. Das macht neugierig. Aufgestellt und bei guter Laune berichtet dieses Munterwegs-Paar via Videokonferenz über Mentoring in Zeiten der Pandemie. «Es ist wichtig, den Kontakt nach wie vor aufrecht zu erhalten», betont Helene Signer zu Beginn. «So wird die Alltagsstruktur der Kinder aufrechterhalten und nachhaltig gefördert», weiss die erfahrene Mentorin. Sie rufe beispielsweise einmal täglich bei ihrer Mentée Zuhause an. Solange die Schule ausgefallen war, habe sie das Lesen mit Sylvana per Videokonferenz geübt.

Kreativität
 Doch diese Art der virtuellen Begleitung bietet sowohl Vor- als auch Nachteile, so Signer. Gemäss der Mentorin bietet der regelmässige Kontakt via Video zwar Struktur im Alltag, jedoch ist es eine Herausforderung, wenn man sich nur virtuell und nicht physisch trifft. «Diese aussergewöhnliche Zeit erfordert einfach etwas mehr Kreativität als Mentorin, macht Helen Signer deutlich. So empfiehlt die Munter-

wegs-Mentorin, dass man über einen Anruf hinaus auch mal eine Überraschung vor der Türe deponieren könne. Sylvana strahlt! Sie erinnert sich noch gut an das kleine Ostergeschenk im Milchkasten. Und auch wenn kleine Überraschungen die Zeit miteinander nicht ersetzen können, sind sie doch eine Ermunterung im ungewöhnlichen Alltag. Auf jeden Fall freut sich dieses Paar auf den Tag, an dem sie wieder gemeinsam «Munterwegs» sein können und Velofahren dürfen.

PD/DK

Mentoren gesucht
 Munterwegs ist ein Mentoringprojekt, das Kinder bei ihrer sozialen Integration unterstützt. Gegründet im Jahre 2009, wird das Mentoringprogramm an verschiedenen Standorten im Kanton Zug angeboten und durchgeführt. Für den Standort Cham werden noch Mentorinnen und Mentoren für den nächsten Durchgang im Herbst 2020 gesucht. Interessierte können sich gerne an die Standortverantwortliche der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham, Stephanie Curjel wenden: stephanie.curjel@cham.ch

ZUGS NARR...

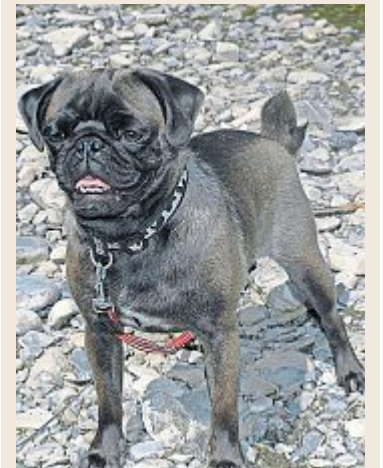
Coronafreie Zeit



Hallo Leute, Bund und Kanton sind am Sparen wie die Beklopten. Aus diesem Grund hat man auch mich vor neun Wochen kurzfristig beurlaubt. Da ich aber ein Kantonsangestellter bin, erhalte ich trotzdem meinen Lohn. Aber eben, dieses Virus sorgte dafür, dass ich nicht mehr unter die Leute durfte und Sie daher nichts von mir gehört haben. Aber Sie dürfen mir jederzeit schreiben, wenn Sie ein Anliegen haben. Ich bin immer für Sie da!

narr@zugerwoche.ch

S'PFÖTLI



Symbolbild. ZWArchiv

Allenwinden Sollten Sie Interesse und generell Freude an Tieren haben oder im Allgemeinen mit dem Gedanken spielen, sich ein Haustier anzuschaffen, dann melden Sie sich beim Tierheim. Egal ob Hund, Katze, Nager oder Vögel, es gibt immer gesellige, liebevolle und dankbare Geschöpfe, die auf ein fürsorgliches und liebevolles Plätzchen warten und sich freuen, in einem neuen Zuhause willkommen zu sein.

Tierheim Allenwinden
 Das Tierheim Allenwinden erreichen Sie unter der Nummer: 041 711 00 33. Alle weiterführenden Informationen zum Tierheim und den pelzigen oder gefiederten Bewohnern finden Sie unter: www.tsvzug.ch PD/NK

YOUNG . FRESH . TRENDY.

ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO